



öffentlich

Betreff:

Alternative Verkehrsführung an der Kreuzung Zeppelinstraße/Breite Straße

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 19.05.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
03.06.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alternative Konzepte für die Verkehrsführung an der Kreuzung Zeppelinstraße/Breite Straße, einschließlich einer temporären Nutzung der Schopenhauerstraße, zu entwickeln und zu prüfen, mit dem Ziel für alle Verkehrsarten den Verkehrsfluss zu erhöhen und gegenseitige Beeinträchtigungen zu reduzieren oder zu vermeiden. Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ist bis Ende 2015 über die Möglichkeiten zu berichten.

gez. Matthias Finken
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Verkehrsknotenpunkte sind für alle Verkehrsarten neuralgische Punkte. Je besser die Verkehre dort fließen, umso weniger kommt es auf den Verkehrsachsen zu Störungen.

Die Kreuzung Zeppelinstraße/Breite Straße ist durch alle Verkehrsarten aus allen Richtungen sehr stark belastet, sodass gegenseitige Beeinträchtigungen und notwendige Vorrangschaltungen den Verkehrsfluss beeinträchtigen und zum Stau führen. Durch eine Entflechtung der Verkehrsarten, Vermeidung/Reduzierung von Querverkehren z.B. die Nutzung verschiedener Ebenen, kann vermutlich der Verkehrsfluss für alle Verkehrsarten gesteigert werden. Dadurch können der ein- und ausfließende Verkehr flüssiger gestaltet und Stausituationen auch auf den zuführenden Trassen vermindert oder vermieden werden. Auch voraussichtlich kurzfristig nicht zu realisierende Möglichkeiten sind zur Aufnahme in eine langfristige Planung einzubeziehen.